

**52. Beratung Bundesarbeitskreis der  
EU-Referent/innen (BAK)**

**am 07.09.2017 bei der  
Hochschulrektorenkonferenz in Bonn**

**Protokoll**



**Donnerstag, 7. September 2017, 13:00 – 17:30 Uhr**

Veranstaltungsort: Hochschulrektorenkonferenz, Ahrstrasse 39, 53175 Bonn (EG)

<b>Zeit</b>	<b>TOP</b>	<b>Thema</b>	<b>Moderation/Beitrag</b>
13:00	1	<ul style="list-style-type: none"><li>• Begrüßung durch die Hochschulrektorenkonferenz</li><li>• Begrüßung durch den BAK</li></ul>	<i>Dr. Gerhard Duda</i> Bereichsleiter Forschung in Deutschland und Europa, HRK  <i>Renate Ubachs</i> Sprecherin des BAK
13:15	2	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das internationale Büro des BMBF – Blick hinter die Kulissen und Synergien zur EU-Förderung</li></ul>	<i>Dr. Andre Schlochtermeyer</i> Bereichsleiter Europäische und internationale Zusammenarbeit, IB, DLT-PT  <i>Roman Noetzel</i> stellvertretender Bereichsleiter
14:45	3	<ul style="list-style-type: none"><li>• Neuausrichtung im EU-Büro des BMBF</li></ul>	<i>Dr. Wilfried Diekmann</i> Leiter des EU-Büros des BMBF <i>Cornelia Schneider</i> Geschäftsstelle der NKS / NKS-Koordination
15:00		Kaffeepause	
15:30	4	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aktuelle Planungen und Positionen zum „FP9“</li></ul>	<i>Dr. Erik Hansalek</i> Referatsleiter Forschungspolitik und -programme der EU; EFR, ERC; EIT (223) BMBF  <i>Vivien Baganz</i> Teamleiterin zum Rahmenprogramm im Referat 223, BMBF
17:00	5	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aktuelle Themen &amp; Verschiedenes</li></ul>	<i>Renate Ubachs</i> <i>Dr. Sigrid Köhne</i> <i>Dr. Heike Gernns</i>
17:30		Ende	

## Liste der teilnehmenden Gäste

	Name	Organisation (alphabetisch sortiert)
1	Vivien Baganz	BMBF, Referat 223
2	Dr. Erik Hansalek	BMBF, Referat 223
3	Dr. Wilfried Diekmann	EU-Büro des BMBF
4	Cornelia Schneider	EU-Büro des BMBF
5	Annika Glauner	EU Grants Access ETH Zürich
6	Dr. Gerhard Duda	HRK
7	Nils Wörner	HRK
8	Dr. Svenja Gertheiss	HRK
9	Dr. Andre Schlochtermeyer	Internationales Büro, DLR Projektträger
10	Roman Noetzel	Internationales Büro, DLR Projektträger
11	Dr. Thorsten Fischer	KoWi
12	David Doerr	Nationale Kontaktstelle Verkehr
13	Dr. Sabine Steiner-Lange	Nationale Kontaktstelle Lebenswissenschaften
14	Dr. Rüdiger Hesse	Max Planck Gesellschaft
15	Elisabeth Denk	Universität für Bodenkultur Wien

## Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des BAK

	Bundesland	Name	Universität
1	Bayern	Meike Dlaboha	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
2		Rick Glöckner	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
3	Berlin	Renate Ubachs	Humboldt-Universität zu Berlin
4		Mara-Theresa Klein	Charité-Universitätsmedizin Berlin
5	Brandenburg	Geny Piotti	Europa-Universität Viadrina
6		Teresa Rodriguez	Universität Potsdam
7	Bremen	Dr. Britta Lüder	Hochschule Bremen
8		Silke Reinold	Universität Bremen
9	Hamburg	Katharina Berghöfer	Universität Hamburg
10		Dr. Sigrid Meyer	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
11	Hessen	Dr. Christian Veldman	Justus-Liebig-Universität Gießen
12		Dr. Ilonka Bartoszek	Goethe Universität Frankfurt am Main
13	Mecklenburg-Vorpommern	Stephan Redlich	Universität Rostock
14		Maria Moynihan	Universität Greifswald
15	Niedersachsen	Dr. Heike Gerns	Leibniz Universität Hannover
16	Nordrhein-Westfalen	Daniela Gerdes	Universität Paderborn
17		Ulrike Hartig	Universität Wuppertal
18	Rheinland-Pfalz	Julia Doré	Universität Mainz
19		Dr. Jörg Hansen	Universität Kaiserslautern
20	Saarland	Nina Lind	Universität des Saarlandes
21	Sachsen	Friederike Noack	Technische Universität Dresden
22		Nadine Seyfarth	Technische Universität Chemnitz
23	Sachsen-Anhalt	Dr. Sigrid Köhne	Universität Halle-Wittenberg
24	Schleswig-Holstein	Linda Piálek	Universität Kiel
25	Thüringen	Thomas Mirow	TU Ilmenau
26		Dr. Mareile Knees	Friedrich-Schiller-Universität Jena
27	BAK AG Recht + Baden-Württemberg i.V.	Elisabeth Baier	Eberhard Karls Universität Tübingen
28		Christian Jäger	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

<b>TOP 1</b>	<b>Begrüßung durch die Hochschulrektorenkonferenz und Begrüßung durch den BAK</b>
--------------	---

Frau Renate Ubachs begrüßt die Gäste, die Mitglieder des BAK und die Referentinnen und Referenten und dankt der HRK für die erneute Bereitschaft, den Tagungsort zur Verfügung zu stellen. Sie weist auf die Vorzüge von Bonn als Standort für Beratungen hin, dadurch wird vor allem die Teilnahme der Kooperationspartner und die Beteiligung zentraler Akteure im Kontext der Europäischen Forschungsförderung erleichtert.

Für die HRK begrüßt Herr Dr. Gerhard Duda die Anwesenden. Kurz erläutert er den Grundsatzbeschluss zum Umzug der HRK nach Berlin in den kommenden Jahren. Er stellt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Forschung der HRK vor: Dr. Svenja Gertheiss Berlin – Forschung in Deutschland; Nils Wörner - Forschung in Europa - Geschäftsstelle Brüssel; Dr. Gerhard Duda Bonn – Bereichsleiter Arbeitsbereich F; Forschung in Deutschland und Europa.

Anschließend geht Herr Dr. Duda auf die Auswertung der HRK zur Entwicklung der ERC-Grants in Deutschland zwischen 2008-2016 ein und nennt statistische Kenngrößen. So wurden 66% der ERC Grants an Universitäten durchgeführt; rund 15 Mrd. Euro Förderung für F&E wurden insg. durch die Grants eingeworben. Im Zeitraum von 2010 bis 2017 wurden deutsche Hochschulen vom ERC mit ca. 1,24 Mrd. Euro gefördert. Im Vergleich dazu betrug im selben Zeitraum die Förderung der Hochschulen im Rahmen der Exzellenzinitiative insg. 2,4 Mrd. Euro.

Das Dokument „Statistische Daten der HRK-Geschäftsstelle zu ERC und ExIn (Stand: 21.09.2017) liegt dem Protokoll bei.

<b>TOP 2</b>	<b>Das Internationale Büro des BMBF – Blick hinter die Kulissen und Synergien zur EU-Förderung</b>
--------------	--

Dr. Andre Schlochtermeyer (Bereichsleiter Europäische und internationale Zusammenarbeit, IB, DLT-PT) und Roman Noetzel (stellvertr. Bereichsleiter) geben einen Überblick über den DLR-Projektträger und stellen den Bereich Europäische und internationale Zusammenarbeit vor. Ein besonderer Schwerpunkt der Präsentation liegt auf dem Internationalen Büro des BMBF (ein Auftrag des BMBF bis 2020). Mit 73 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (43 wissenschaftl., 30 admin.) ist es derzeit der größte Auftrag für das DLR\_PT. Vorgestellt wird u.a. das Instrumentarium der internationalen Zusammenarbeit mit dessen Fördermöglichkeiten.

Herr Noetzel weist hierbei auf die Webseite: [www.kooperation-international.de](http://www.kooperation-international.de) sowie die entsprechenden Newsletter hin, die umfassend Informationen z.B. zu Kooperationsmöglichkeiten, Ausschreibungen oder Länderberichte zur Kooperation mit Drittstaaten zeigt. Er erläutert, dass verschiedenste Instrumente zur Unterstützung der internationalen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Wirtschaft auch nachfrageabhängig genutzt und ausgebaut werden können. Dabei werden Projekte in der internationalen Zusammenarbeit eher förderbar oder Förderprogramme zur Zusammenarbeit eher initialisiert, wenn sie an die politischen Handlungsfelder z.B. an die Hightech-Strategie der Bundesregierung oder an die Internationalisierungsstrategie der Bundesregierung (inkl. zugehöriger „Aktionspläne“/ Unterstrategien für bestimmte Staaten) anknüpfen können.

Maßnahmen wie Expertenreisen (Mobilität für Sondierung und Anbahnung) oder Projekte für den Aufbau von Kooperationen zur Vorbereitung von H2020-Anträgen werden im Grundsatz ausschreibungsbasiert gefördert. Projekte/Anträge werden stets durch externe Expert/innen in Zusammenarbeit mit dem IB begutachtet. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die Projekte mit Drittstaaten planen, werden im IB zu möglichen Förderungen und Antragstellungen beraten

Herr Noetzel erläutert darüber hinaus das Strategieforum für Internationale F&E Zusammenarbeit (SFIC) und die Entwicklung der WTZ.

In der anschließenden Diskussion weist Herr Dr. Fischer ergänzend auf die Möglichkeiten der Förderung von internationalen Kooperationen durch die DFG hin.

Die Präsentation „Das Internationale Büro im DLR-Projektträger“ ist dem Protokoll beigelegt.

<b>TOP 3</b>	<b>Neuaustrichtung im EU-Büro des BMBF</b>
--------------	--

Der Teilbereich Europäische Förderprogramme – nach außen sichtbar als *EUB* - unter Leitung von Herrn Dr. Wilfried Dieckmann wird mit seinen Aufgaben in den NKSn und Europ. Mobilitätsmaßnahmen durch Herrn Dr. Dieckmann dargestellt.

Änderungen in der Geschäftsstelle betreffen:

- NKS-Netzwerkskoordination der Querschnitts-NKSn: Neue Koordinatorin ist seit dem 1. Juni 2017 Cornelia Schneider (Stellvertr. Stefanie Schellhowe).
- Sprecher der Programmkoordinatoren der Fach-NKSn ist bis Ende 2017 David Dörr (NKS Verkehr) und ab 2018 werden Dr. Sabine Steiner-Lange und Dr. Jill Ebert von der NKS Lebenswissenschaften diese Funktion übernehmen..

Die Nationale Kontaktstelle Mobilität und gleichzeitig der EURAXESS Brückenkopf sind ebenso Bestandteile des Teilbereichs Europäische Programme, sie werden geleitet durch Felix Beckendorf.

Eine der Aufgaben des *EUB* ist u.a. die Qualitätssicherung in der Förderberatung an Hochschulen. Dies geschieht insbesondere durch Maßnahmen wie z.B. „RP Kompakt“ oder das Zertifikat "EU-Referent/in Forschung". Ziel ist es, EU-Referentinnen und EU-Referenten zu ertüchtigen, kompetente Beratung anzubieten und das Profil von EU-Referentinnen- und EU-Referentenprofil zu schärfen und zu stärken.

Dr. Wilfried Dieckmann betont die sehr gute Zusammenarbeit mit dem BAK, die in diesem Kontext weiter intensiviert werden soll.

Das *EUB* sieht in Zukunft auch ein Aufgabenfeld in der Beratung zum Thema „strategisches Aufstellen der Einrichtungen inkl. Bewertung der institutionellen Voraussetzungen / Potentiale der Einrichtungen“.

Frau Cornelia Schneider stellt sich und ihren Hintergrund als INCO- und FET-Koordinatorin, sowie NKS-Mitarbeiterin vor. Sie erläutert ihre Pläne für die Kooperation mit dem BAK:

- Veranstaltungsformate sollen beibehalten werden, insbesondere die Zusammenarbeit im RP-kompakt.
- Die Agenda für den BMBF-Erfahrungsaustausch am 26.-27.2.2018 im LVR in Bonn soll bis Dezember entwickelt werden. Der BAK wird gebeten Themen vorzuschlagen.
- Am 9.10.2017: ist eine Veranstaltung zum Thema „Was gibt es Neues im Thema Wissenschaftsexzellenz (Säule 1 2018-2020 WPs)?“ geplant.

<b>TOP 4</b>	<b>Aktuelle Planungen und Positionen zum „FP9“</b>
--------------	--

Herr Dr. Erik Hansalek (Referatsleitung Forschungspolitik und –programme der EU; EFR, ERC, EIT, Referat 223 des BMBF) und Frau Vivien Baganz (Teamleiterin im Ref. 223 des BMBF) begrüßen den Austausch mit dem BAK und Frau Baganz stellt sich vor: Bisher war sie Mitarbeiterin in der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU in Brüssel; seit September 2017 ist sie im Referat 223 des BMBF Teamleiterin zum Rahmenprogramm

Herr Dr. Hansalek und Frau Baganz berichten zu den derzeitigen Diskussionen und Kernpunkten auf dem Weg zum neuen Forschungsrahmenprogramm (FP9) sowie zur Zeitschiene der Entwicklung des Programms unter Berücksichtigung der Haushaltsverhandlungen, der EU Parlaments-Wahlen in 2019 sowie der Bildung der neuen Kommission und den Ratspräsidentschaften.

Aktuell ist eine Position der Bundesregierung zum FP9 in den Fachabteilungen des BMBF erarbeitet worden; sie befindet sich derzeit in der Ressortabstimmung. Folgen soll dieser grundlegenden Position ein zweites, thematisches Positionspapier im Frühjahr 2018.

Themen, die derzeit im Kontext von FP9 in der EU diskutiert werden:

- Die Rolle der Partnerschaften (Public Public Partnerships; Public Private Partnerships)
- Fortsetzung von Widening Participation, gleichberechtigter Zugang zu Netzwerken („offene Netzwerke“) Anzahl der Mitgliedsstaaten als ein mögliches Evaluierungskriterium; Synergien mit ESIF
- Rolle der „Missionen“ sowie der „Sustainable Development Goals“
- Zukünftige Rolle der Schlüsseltechnologien
- Ausgestaltung der Beteiligungsregeln: u.a. Förderformen wie Lump sums;
- Kriterien für den Impact von Forschung, Open data
- Bürgerbeteiligung
- Stärkere Zusammenführung von Europäischem Hochschul- und Forschungsraum
- Verteidigungsforschung
- Budget nach Brexit und Budgetverteilung

Folgende Aspekte werden im Anschluss mit den Teilnehmenden diskutiert:

- **Die Rolle von Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften in FP9.** Die Diskussionsteilnehmenden sprechen sich für eine starke Rolle der SWG im zukünftigen Rahmenprogramm aus. Diese sollte sowohl in einem auf SWF fokussierten Bereich (gesonderte Mission/s) als auch durch das weitere Voranbringen der Interdisziplinarität in verschiedensten Themen umgesetzt werden.
- **Was sind Missions und was macht sie aus?** Es kann um eine Definition von zu erreichenden Zielen gehen. Wie langfristig sind diese angelegt?
- **FP9-Budget:** Höhe und Verhandlungen werden in Abhängigkeit oder Unabhängigkeit vom Brexit erwägt.
- **ERC-Budget und Förderlinien mit Fokus auf die Wiedereinführung der Synergy Grants**
- **Überzeichnung der Topics senken:** Dieses wird weiterverfolgt, z.B. 2-stufige Verfahren. Kleinere, handhabbare Projektgrößen werden von Diskussionsbeteiligten gegenüber kostenintensiven Großprojekten favorisiert..
- **Verhältnis zwischen Positionspapier des Bundes und Länderpapieren?** Ein Austausch findet statt. Die Länder stimmen sich untereinander ab.
- **Widening:** COST als wichtiger Teil des Systems zur Beteiligung der EU13 und der Netzwerkbildung in Europa.
- **Geringe Anzahl von koordinierten Projekten in Deutschland:** Gegen die Übernahme der Koordination in EU-Verbänden spricht aus Sicht der Diskutierenden derzeit: die geforderte Größe der Projekte/Konsortien aufgrund des Aufgabenumfangs, hohe TLR, weniger Geld für Koordination als in FP7 sowie die Zunahme von „forschungsfernen“ Inhalten in den Anträgen/Projekten und die damit

verbundenen zusätzlichen Arbeiten (Dissemination, Communication/PR, Bürgerbeteiligung, Datenmanagementplan, Verwertungsplan...). Zur Abdeckung dieses Aufgabenspektrums in der Koordination bedarf es gut ausgestatteter Abteilungen in den Hochschulen oder die Vergabe an PM-Agenturen. Diesem Mehraufwand in der Antragstellung stehen zudem gesunkene Erfolgsquoten gegenüber.

<b>TOP 5</b>	<b>Aktuelle Themen &amp; Verschiedenes</b>
--------------	--

- Frau Annika Glauner, EU Grants Access Zürich, stellt das Bilat USA Projekt „USA 4.0“ vor an dem die ETH Zürich zusammen mit weiteren Partnern aus Europa und US-Organisationen beteiligt ist. Ziel ist die Fördersysteme bekannt zu machen und die Verbesserung der Integration von EU-Partnern in US-geförderte Projekte (insbesondere NIH) und von US-Partnern in EU-Projekte.  
Im Rahmen des Projektes soll es in 2018 eine „Tour d'Europe“ geben, bei der Amerikanische Förderinstrumente und deren Management in Workshops vermittelt werden sollen.  
Ein interaktiver Workshop für Forschende und Projektverwaltende, idealerweise als Tandem, ist in Deutschland geplant. Inhalte des Workshops sollen sein: Wie sehen Anträge aus? Was muss man bei der Abrechnung beachten? Wie muss man bestimmte Begrifflichkeiten verstehen? Der Fokus wird auf den Förderungen des NIH liegen, es werden bei Bedarf auch andere Förderer (DARPA, NSF...) einbezogen. Der 1-tägige Workshop soll Ende Mai 2018 an einer deutschen Hochschule stattfinden. Die Kosten hierfür werden durch das Bilat-Projekt übernommen. Der bundesweit offene Workshop sollte idealerweise an einer Hochschule stattfinden, die selbst aufgrund der Projekt/Antragssituation größeres Interesse an US-Programmen hat als auch an einem gut erreichbaren Standort liegt  
**Wer Interesse daran hat, den Workshop bei sich an der Hochschule zu „hosten“, wird gebeten sich bis zum 19.10. bei den BAK-Sprecherinnen zu melden.** (Bitte auch in den Landesarbeitskreisen nachfragen).
- Herr Dr. Hesse, MPG, berichtet über eine Idee der MPG zu Widening Aktivität durch Öffnung von MSCA-ITNs für weitere Teilnehmende aus EU-13-Staaten. Das Papier ist Anlage zum Protokoll .
- Die Sitzung wird um 17:30 mit Dank an alle Beteiligten geschlossen.

-----  
Anlagen zum Protokoll:

1. Statistische Daten der HRK-Geschäftsstelle zu ERC und ExIn (Stand: 21.09.2017) TOP1
2. Präsentation „Das Internationale Büro im DLR-Projektträger“ TOP 2
3. Ergebnisbericht „Workshop zu den Managementregeln für FP9“ Dr. Rüdiger Hesse, Max Planck Gesellschaft – Büro Brüssel TOP 5